

# Kitzingen-Rottendorf 10:2

## Kurzer Prozess

Jugend besiegt im Eiltempo Youngster aus Rottendorf

Eine nicht alltägliche Spielsituation brachte der vierte Spieltag in den unteren Ligen.

So durfte die Dritte nach Rottendorf zum Derby und die Rottendorfer Vierte in Kitzingen antreten.

Eine reine Kitzinger Jugendmannschaft erwartete nun also den Gegner, der lebhaft und gutgelaunt zu uns kam.

Für den SC 05 zum ersten mal dabei war **Nicolas Repp** – ein waschechtes Nachwuchspflänzchen aus der AKG-Talentschmiede.

Und so lief das Ganze dann ab:

An 2 konterte Zeynep die Eröffnungsschwächen des Gegenüber so effizient aus, dass der nach 20 Minuten und Matt die Segel strich. Corey an 3 tat's ihr 10min. später gleich, so dass der Fokus auf den Partien von Nicolas (4) und Magnus (1) lag. Letzterer baute mit Schwarz eine schöne und druckvolle Stellung auf, verdiente sich sogar anschließend bis zu diesem Zeitpunkt ein Lob des Gegners, um dann einzülig einen Turm einzustellen. Das Ding war hin und Magnus traurig, aber schließlich und zum Glück hatten die Kitzinger ja noch Nicolas.

Der wiederrum schaute sich des Gegners Geziehe etwas länger an, als seine Kollegen, um dann allerdings ebenfalls einen Mattangriff erfolgreich abzuschließen und seinen ersten Sieg für den Schachclub einzufahren. Es waren bis dahin insgesamt 42 Minuten vergangen.

## **Endstand 3:1.**

Am Dienstag wollen die Kids den Großen beim Blitzen mal das Fürchten lehren. Eine willkommene Möglichkeit für alle, die unseren Nachwuchs noch nicht kennen..

## **Dritte unterstreicht Ziel**

Die Jugend wirkt. Das sieht man nicht nur an den Ergebnissen der Vierten, sondern auch an der latenten Verfügbarkeit von Spielern und der Vollzähligkeit an den Brettern. So trat unser Vorstand und Urgestein der Dritten am Sonntag gar nicht erst an, sondern kümmerte sich lieber um den Nachwuchs. Das tat der Performance des Teams aber keinen Abbruch. Im Gegenteil – mit einem **7:1** fuhr man nach Hause und MSF Klaus Volkamer kann nun in Ruhe die nächsten Schritte zum großen Ziel planen.

Freilich waren die Rottendorfer arg ersatzgeschwächt nur zu sechst angetreten, hatten aber an den anderen Brettern veritable Spieler, mit denen sich insbesondere die ersten vier lange herumschlagen mussten, bis das Ergebnis stand.